

Liebe Alle, die ihr euch als ZenPeacemaker versteht oder euch von der Praxis der ZenPeacemaker berühren lasst,

wir laden euch ein, gemeinsam mit uns einige **FriedensTage in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald** (bei Weimar, Deutschland) zu verbringen. Sie finden statt vom **25. bis 30. April 2020**.

Unsere Vision

- o Wir spüren die Notwendigkeit, unsere persönlichen und kollektiven Wunden anzuschauen. Diese Zu-Wendung sehen wir als liebevolles Handeln auf dem Weg hin zu innerem und äußerem Frieden.
- o Wir fühlen uns aufgerufen die Wunden unserer Zeit anzuerkennen, von ihnen zu lernen und sie womöglich zu heilen. Dies stärkt unsere Entschlossenheit, keine neuen Wunden zu verursachen.
- o Wir erkennen unsere Ängste, Abwehrstrategien und unsere Gleichgültigkeit an und wecken daraus die Kraft für mutiges Handeln.
- o Wir verpflichten uns darauf, die Einsicht zu verkörpern, dass das Anerkennen von Unterschieden und Vielfalt All-Verbundenheit möglich macht.
- o Wir wollen begreifen, was Krieg und was Frieden verursacht, damit wir friedentiftend handeln können.
- o Wir sehen uns als Teil einer lernenden Gemeinschaft und sind bereit, einen Beitrag zu friedvoller Lebendigkeit zu leisten.

Wenn Dich diese Vision inspiriert, sei willkommen, die **FriedensTage*** in Buchenwald gemeinsam mit uns zu erleben.

* Auch wenn wir mit diesen Tagen respektvoll an die Tradition der ZenPeacemaker-ZeugnisAblegenRetreats in Gedenkstätten und weiteren verwundeten Orten anschließen, haben wir uns entschieden, sie nicht "Retreat" zu nennen. Wir möchten vielmehr betonen, dass wir uns nicht zurückziehen, sondern uns exponierten Orten aussetzen, um gemeinschaftlich Frieden zu stiften und unserer erstaunlichen, herausfordernden, schönen Welt zu dienen.

Unsere Motivation

Wir - Reiner, Dorle, Judith und Kathleen als Initiatoren und Spiritholders haben in Retreats in Auschwitz (und weiteren Orten des Leidens) erlebt, **dass ein Ort der Grausamkeit sich in einen Raum des Lernens, der Liebe und der Verbundenheit verwandeln kann**. Das motiviert uns Situationen wie die geplanten **FriedensTage in Buchenwald** zu schaffen, um mehr Menschen eine solche „wundersame“ Erfahrung zu ermöglichen.

Wir wertschätzen die **verwandten ebenso wie die verschiedenen Aspekte unserer spirituellen Traditionen** - der ZenPeacemaker, der Ridhwan-Schule und unseres jüdisch-christlichen Hintergrunds. Sie motivieren uns zu erkunden, wie wir einander auf unserem jeweiligen persönlichen Weg ermutigen und wie wir gemeinsam erwachen können.

Ebenso motiviert und inspiriert uns die **europäisch-grenzüberschreitende Dimension unserer Zusammenarbeit** (Dänisch+Niederländisch+Deutsch).

Retreat-Vorerfahrungen

Dorle, Reiner und Kathleen trafen sich erstmals auf dem Boden von Auschwitz während des ZeugnisAblegen-Retreats der ZenPeacemaker im Jahr 2011. Seitdem sind sie freundschaftlich verbunden.

Reiner hat an zwei Sesshins in Buchenwald teilgenommen (2009+10) und am Retreat in Ruanda (2014), Kathleen an zwei weiteren Auschwitz-Retreats (2014+15). Dorle und Judith haben 2014 für Studierende der Ridhwan-Schule ein Retreat in Auschwitz organisiert.

Gemeinsam haben wir zu viert die ersten FriedensTage in der Gedenkstätte Buchenwald vorbereitet und durchgeführt.

Ein erster Entwurf für den Ablauf der FriedensTage

Ankunft: Samstag, 26. Mai, in der Jugendbegegnungsstätte (JBS) der Gedenkstätte Buchenwald <https://www.buchenwald.de/de/130/>. Am Nachmittag wird es eine informelle Möglichkeit des Ankommens und Kennenlernens geben für alle, die früh ankommen. Die „offizielle“ Eröffnungsveranstaltung findet nach dem Abendessen statt.

Von Sonntag, 26. April, bis Mittwoch, 29. April, wird der Rahmen für den Tagesverlauf ähnlich sein:

- morgens Meditation draußen (bei Regen drinnen).
- Nach dem Frühstück gibt es die Möglichkeit, bei Arbeitsprogrammen in der Gedenkstätte mitzuwirken. Das kann die Mithilfe bei Projekten am Pfad des Gedenkens an der früheren Buchenwald Bahn sein (die Bahnlinie, die von Weimar zum Lager führte - dies ist körperlich etwas herausforderndere Arbeit, die draußen stattfindet), oder das Assistieren beim Restaurieren von Fundobjekten (in der Restaurierungswerkstatt - leichtere Tätigkeit, innen).
- Von Sonntag bis Mittwoch nach dem Mittagessen gestalten wir gemeinsam besondere spirituelle Praxiszeiten (z.B. mit dem Rezitieren der Namen von Opfern, mit geführten Rundgängen...) im Lager oder auch außerhalb des Geländes.
- Nach dem Abendessen praktizieren wir (Geh-)Meditation, Inquiry, Council in kleinen Gruppen an verschiedenen Plätzen auf dem Lagergelände, jeweils begleitet von einem Mitglied unseres Hüterkreises.

An den Abenden gibt es immer auch Raum für Inquiry und/oder Council.

Wenn es passt und gewünscht ist, bietet Kathleen im Laufe der Tage Gelegenheiten zum kreativen/biografischen Schreiben über unsere aktuellen Erfahrungen an.

Am Mittwochabend gestalten wir draußen ein Abschlussprogramm.

Am Donnerstag, 30. April, feiern wir nach dem Frühstück **Abschied** und reisen ab.

Einige grundlegende Hinweise

Für uns alle ist es eine große Herausforderung, uns voll darauf einzulassen, zu 'verweilen wo wir sind' im Sinne stiller Gegenwärtigkeit und Achtsamkeit, und den Ort als unseren Lehrer anzuerkennen. Es ist die Verantwortung jeder/jedes Einzelnen von uns - und unser aller Verantwortung gemeinsam -, dies im Sinn zu halten und zu verkörpern. Wir hoffen, dass das Programm, das wir für die Tage entworfen haben, diesem Ziel dient. Solltest Du Zeit für dich allein brauchen, fühle dich frei, Teile des Programms auszulassen - und lass uns das bitte wissen.

- Sofern Du etwas zu den Zeremonien beitragen möchtest, in denen wir Namen rezitieren, bringe bitte eine Liste mit Namen von Menschen mit, die unter dem Holocaust (oder später) gelitten haben. Solltest Du keine Namen aus Deiner Familie oder Deinem Umfeld haben, kannst Du Dir hier Namenslisten herunterladen: <http://www.yadvashem.org>.

- Wir werden eine Art Altar in der Mitte unserer Meditationsräume gestalten. Du bist eingeladen, etwas zu der einzigartigen Gestalt beizutragen, die diese Mitte annehmen wird - mit Symbolen, Fotos oder Gegenständen, die für dich von Bedeutung sind.
- Ebenso kannst du gerne Kerzen mitbringen und auf dem Gelände zum Gedenken anzünden.
- Für alle Fragen rund um die Organisation steht dir Reiner gerne zur Verfügung.

Anmeldung

Wenn du die entscheidest dabei zu sein, fülle bitte den Anmeldebogen aus, der dieser Einladung beigelegt ist, und schicke ihn an Reiner zurück (Mail-Adresse s. unten). [Anmeldeformular](#)

Über ZenPeacemakers Deutschland e.V. und Deine Spende

ZenPeacemakers Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Spenden sammelt, um Projekte zu unterstützen, die in Übereinstimmung mit den Satzungszielen des Vereins sowie den Intentionen der ZenPeacemaker insgesamt stehen. Dies sind Projekte, die weltweit Frieden fördern.

Da wir diese FriedensTage organisieren, bitten wir Dich für Deine Teilnahme um eine Spende von mindestens 375 Euro (gerne mehr, damit wir auch Menschen, die über weniger Geld verfügen, eine Teilnahme ermöglichen können). Wir werden Deine Spende vor allem an die Gedenkstätte Buchenwald weiterleiten, wo damit die Kosten für unseren Aufenthalt sowie weitere anfallende Notwendigkeiten gedeckt werden. Sobald Du Deinen Beitrag auf das Konto von ZenPeacemakers Deutschland e.V. überwiesen hast (die Kontodaten sind im Anmeldebogen zu finden), wird Reiner Dir gerne bei Bedarf eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Mit Vorfreude auf die gemeinsame Zeit und herzlichen Grüßen,
Dorle, Reiner, Judith und Kathleen

Kontakt:

Reiner Hühner (ZenPeacemakers Deutschland), rhuehner@web.de , zpmd@email.de

Dorle Lommatzsch (ehemalige DANS1 Studentin), dorle@openbewustzijn.nl

Judith Beermann-Zeligson (EU4), judith@coexistence.dk

Kathleen Hoëtsu Battke (ZenPeacemakers Deutschland), battke@zukunftspioniere.com

Mehr über die ZenPeacemaker: zenpeacemakers.com